

Behauptung, die nicht bloß der Liebe, sondern auch der Wirklichkeit nicht entspricht. Indem dieses Werk nun schon in der siebenten Auflage vorliegt, sind wir der Mühe weiterer Empfehlung überhohen.

Innsbrück.

P. Gottfried Noggler O. Cap.
Kettor der Dogmatik.

- 2) **Christus und die Kirche in unserer Zeit.** Zweiter Teil. Christus in Menschen- und Brotsgestalt. 40 Vorträge von Gall Josef Hug, Domkapitular in St. Gallen. Mit oberhirtlicher Empfehlung. Erste u. zweite Auflage. 8°. 424 S. Freiburg (Schweiz) 1899. Universitäts-Buchhandlung, B. Beith. M. 2.50 = K 3.—

Dieses Werk des bestens bekannten Kanonikus Hug in St. Gallen enthält 40 gebiegene, praktische, zeitgemäße Vorträge. Schon der Inhalt der vortrefflichen Arbeiten tut das zur vollen Genüge dar. Es sind nämlich 29 Vorträge über das Leben, die Tugenden, die Gottheit Jesu Christi, über dessen Leiden, den Kreuzestod und die Auferstehung. Die folgenden elf Vorträge handeln über das heilige Altarsakrament, die heilige Kommunion und das Messopfer. Die Vorträge sind inhaltsreich, vielfach recht packend, und dazu gemeinverständlich. Auf diese Vorträge können füglich angewendet werden die Worte des Heidenapostels (I. Cor. 2, 4): „Und meine Rede und meine Predigt bestand nicht in überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft.“ Beim sorgfältigen Durchgehen der Vorträge macht auf den Rezensenten besondern Eindruck der zweite Vortrag: „Christus in seiner leiblichen Erscheinung.“ Die ganze Erscheinung Christi war die Offenbarung seiner ehren Würde, der in ihm verborgenen Gottheit. Es wird zugleich in Erinnerung gebracht, wie Tugend und Laster ihr eigenes Gepräge haben, selbst am Körper eigene Gestaltung erlangen. Originell, populär und recht anziehend wird die Demut Gottes von seiten seines Verstandes und Willens behandelt (3. und 4. Vortrag). Lehrreich ist das Reich Christi (7. Vortrag) durchgeführt; es wird anschaulich mit historischer Grundlage behandelt. Ueberraschende Gedanken und Wendungen bietet der 10. Vortrag über die Armut Christi, indem zugleich eingehend das körperliche und geistige Glend in Italien gezeichnet wird. Eine hervorragende, ja glänzende Arbeit ist die Abhandlung über den Glauben an die Gottheit Christi und die neuesten Angriffe dieser Grundwahrheit der Offenbarung; vom Atheisten David Strauß an wird den Nationalisten und derartigen frechen Intelligenzen verdient der Text gelesen; mit Abscheu werden ihre blasphemischen Phantasien abgewiesen (14. Vortrag). Die Auferweckung des Lazarus (15. Vortrag) wird recht anschaulich und zeitgemäß durchgeführt. Ueberhaupt werden evangelische Tatsachen bestens für unsere Zeitbedürfnisse verwendet. Der Triumph der Auferstehung (28. Vortrag) wird allseitig gegen alle Scheinbedenken gerechtfertigt. Eucharistie und Marthrium (S. 355—374), oder die Wirkungen des heiligsten Altarsakramentes sind in hervorragender Weise bearbeitet.

Möge der verdienten Empfehlung dieser inhaltsreichen Vorträge auch deren weitere Verbreitung entsprechen. P. Gottfried Noggler.

- 3) **Die heiligen Sakramente der katholischen Kirche.** Für die Seelsorger dogmatisch-afzetisch dargestellt von Dr. Nikolaus Gehr. I. Band: Allgemeine Sakramentenlehre. Die Taufe, die Firmung und die Eucharistie. Zweite, verbesserte Auflage. Gr. 8°. XVIH u. 674 S. Freiburg i. B. 1902. Herdersche Verlagsbuchhandlung. M. 8.— = K 9.60.

Wenn ein zwei Bände umfassendes Werk in kurzer Zeit eine Neuauflage erlebt, so muß man wohl auf den inneren Wert oder die allseitige freundliche Aufnahme desselben schließen. Schon die erste Auflage des obigen mit Bienenleib zusammengestellten, herrlichen Werkes hat allseitige Be-